

Testaufbau Kaserne

Mir stand ein 1. Handmuster der neuen Kaserne von WS-Lasercut/DM-Toys zur Verfügung. Aus den Kasernenteilen sollte ein Ausstellungs-Diorama entstehen und zugleich kleine Fehler sowie Passgenauigkeit bei der Herstellung und Zusammenbau aufgezeigt werden. Folgende Gebäude und Gegenstände wird es später für den Bau einer Kaserne geben:

Verwaltungsgebäude,
Mannschaftsgebäude, Panzerhalle,
Fahrzeughalle, Hauptwache,
Wachhäuschen, Schranke, Mauerteile
und Zaunteile.

Das Verwaltungs- und Mannschaftsgebäude konnten soweit einwandfrei zusammengebaut werden. Hier stellte sich eigentlich nur die Frage ob der Klinkerabsatz später von den Modellbahner selber auf Länge abgeschnitten werden soll, oder passgenau beiliegt und je nach Bastelfertigkeit eventuell Ungenauigkeiten auftreten. Man darf gespannt sein ob es die Modelle später in einer neuen Farbkombination für andere Einsatzzwecke herausgebracht werden.



Das Verwaltungs- und Mannschaftsgebäude auf dem Kasernengelände.

Gerade das Viergeschossige Gebäude bietet sich auch als normales Wohngebäude an.

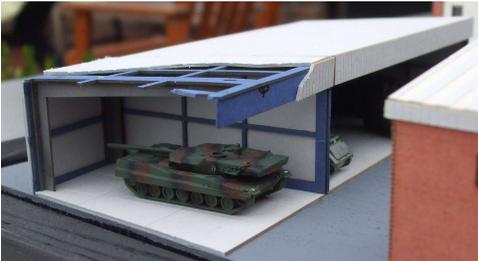
Bei der Hauptwache und der Fahrzeughalle sind ein paar kleine Maßdifferenzen aufgetreten, die im Materialstärkebereich der Wände und Abschlüsse liegen. Bis zur Serienreife wird dies aber behoben werden. Bei der Fahrzeughalle lassen sich die Einfahrtstore im geschlossenen oder auch im geöffneten Zustand einbauen. Zum Schutz der Toreinfahrten liegen kleine Betonklötze bereit, die aus unterschiedlich großen gelaserten Pappstücken angemalt (schwarz/gelb) und zusammengeklebt werden müssen.



Die Hauptwache und die Fahrzeughalle mit den unterschiedlichen Toren.

Die offene Panzerhalle besteht aus einem imitierten zweifarbigen Stahlträgergerüst die von einer Außenhaut verkleidet wird. Leider kann man die schönen Stahlträger später nur sehr schwer sehen. Deshalb wurde auf dem Diorama noch eine zweite Halle im Querschnitt mit teils abgedeckter

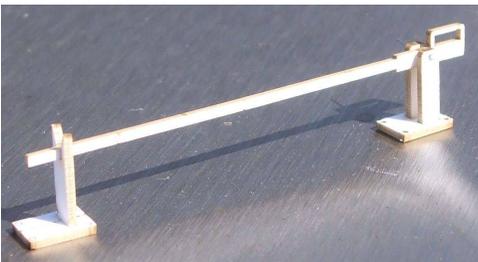
Verkleidung aufgebaut. An dem offenen Teil kann man sehr gut sehen wie die Stahlkonstruktion aufgebaut ist.



Die beiden Panzerhallen, wobei die zweite zur Demonstration der Stahlträger im aufgeschnittenen Querschnitt gezeigt wird.

So kann man zur Demonstrationszwecken nun auch die Stahlträger vorzeigen.

Was mit dem Laser alles an filigranes hergestellt werden kann beweisen die beiliegenden Schranken und die Zaunteile. Die Schranke besteht aus insgesamt sechs Einzelteilen und lässt sich beweglich aufbauen.



Die aus sechs Einzelteilen zusammengebaute Schranke.

Sehr gut gelungen sind die Mauer- und Zaunteile. Durch die Kombination der verschiedenen Mauerstücke lassen sich verschiedene Variationen mit den

Zaunteilen aufbauen. Neben den großen und kleinen Toren gibt es die „normalen“ Zaunteile, die mittels der Zwischenpfosten endlos zusammen gebaut werden können. Ein gutdurchdachtes und schönes Zaunsystem, das wunderbar zur Kaserne passt.



Hier eine Kombination aus den Mauer- und Zaunteilen die um die Kaserne aufgebaut ist.

Das Diorama selber hat eine Stellfläche von 400 x 400 Millimeter und kann nur einen kleinen Teil einer Kaserne wiedergeben. Der Asphalt wurde mittels Straßenfarbe von Faller aufgebracht. Bäume, Foliagen und Streumaterial stammen von Noch/Woodland. Die gepflasterten Wege um die Gebäude sowie die Gehwege bestehen aus der 3D-Strukturfolie von Redutex.



Hier eine Gesamtübersicht über das Kasernen-Diorama.

Die Fahrbahnmarkierungen wurden einfach mit einem weißen Buntstift aufgemalt. Während das Diorama mit den Handmustern schon auf ein paar Ausstellungen war, sollte nun während wir diese Zeilen lesen das fertige Produkt der Kaserne lieferbar sein.

Markus Schiavo